

Punktgewinn oder Punktverlust?

Die Männer1 der SG T bingen spielen in Schnarch unentschieden 27:27, soviel steht fest. Allein die Frage ob es ein Punktgewinn oder ein Punktverlust war, daran scheiden sich die Geister. Zu Beginn der Partie waren die Gäste aus T bingen die klar dominierende Mannschaft, die Abwehr stand stabil, Maximilian N gele im Tor hielt stark, allein die Chancenverwertung bei den Tempogegenstößen ließ Trainer Marco H berlen verzweifeln. Über 1:4 (6 Min) erhöhte die SG auf 2:6 (! 3 Min). „Zu diesem Zeitpunkt hätten wir definitiv bereits mit 8 oder mehr Toren führen müssen, dann wäre das Spiel zur Halbzeit schon entschieden gewesen“ kritisiert der Trainer nach dem Spiel. War es aber nicht, im Gegenteil. Bei der SG schlichen sich zusehens Konzentrationsfehler ein, Bälle wurden leichtsinnig hergeschenkt und so führten schließlich die Hausherren aus Schnarch zur Halbzeit mit 12:10.

Nach der Pause blieb die 2-Tore Führung des TSV bestehen, bis zum 19:17 (43 Min) wechselten sich beide Mannschaften mit dem Torewerfen ab.

Dann setzte die SG zu einem Zwischenspurts an, die Abwehr stand wieder gut, das Kreisspiel der Gastgeber wurde wieder konsequent unterbunden, Torchancen wurden souverän genutzt und so führte die SG in der 53. Minuten auch völlig zurecht mit 23:25.

Die Schlussphase war geprägt von unntiger Hektik auf beiden Seiten und von einigen, in der Situation sicherlich unglücklichen Entscheidungen des Schiedsrichtergespanns.

So wurde den Gästen zwei klare 7m Pfliffe verwehrt, die Heimmannschaft nutzte auf der Gegenseite ihre Angriffs- und glücklicherweise knapp 30 Sekunden vor Schluss zum 27:27 aus. Der letzte Angriff der T binger verpuffte und so blieb es beim unentschieden in einem Spiel, nach dem man sich fragt ob man einen Punkt gewonnen oder verloren hat.

Trainer H berlen sagt nach dem Spiel: „natürlich ist es bitter, dass wir nach so einem Beginn hier nur einen Punkt holen, aber ein Punkt ist ein Punkt. Man hat heute viele gute Dinge gesehen im Vergleich zur Derbyniederlage letzte Woche. Die Mannschaft wächst mehr und mehr zusammen, die Abläufe werden immer flüssiger. Wir werden in den spielfreien Wochen an den Fehlern arbeiten und dann geht es weiter. Ich schaue optimistisch auf die Saison, auch wenn der Start natürlich nicht so gelaufen ist wie wir uns das vorgestellt hatten.“

SG T bingen: N gele, Schitzer (Tor), Wohlbold, Steinmetz, Hilberg (4/1 7Meter), Wachter, Winkelmann (6), Wais (3), Ohnesorge (3), G rtz (2), Gamerdinger, Gremminger (3), Marx (2), Dobricic (4)